

Uhland-Gymnasium Tübingen
Umwelterklärung 2009



Impressum

März 2010

Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen

Layout und Druck: Interne Dienste der Universitätsstadt Tübingen

Inhalt

Grußwort	2
Vorwort	4
Das Uhland- Gymnasium im EMAS- Konvoi Tübingen	5
Umweltpolitik	8
Umweltleitlinien des Uhlandgymnasiums	9
Umweltmanagement	10
Umweltorganigramm	12
Bisherige und andauernde Aktivitäten im Bereich Umweltbildung	13
Umweltauswirkungen	22
Umweltaspekte	27
Umweltziele	29
Ansprechpartnerin und Ansprechpartner	32
Gültigkeitserklärung	33
Registrierungsurkunde	34

Grußwort

Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen ist für die Universitätsstadt Tübingen eine Selbstverständlichkeit.

Als erste städtische Einrichtung haben die Entsorgungsbetriebe Tübingen (EBT) bereits im Jahr 2001 ein geprüftes Umweltmanagementsystem nach der Europäischen Verordnung EMAS II (Eco-Management and Audit Scheme) eingeführt. Als bundesweit erstes Friedhofswesen hat der Bereich der Stadtbaubetriebe im Jahr 2003 erfolgreich die Zertifizierung nach EMAS fortgesetzt. Beide städtische Einrichtungen haben in ihren Umwelterklärungen bis heute einer breiten Öffentlichkeit deutlich gemacht, welche Erfolge ein lokaler Dienstleistungsbetrieb bei einer konsequenten Ausrichtung am Gedanken der Nachhaltigkeit erzielen kann.



Wir haben uns deshalb sehr gefreut, dass die vorbildliche Leistung sowohl der Entsorgungsbetriebe als auch des Friedhofswesens der Stadtbaubetriebe Tübingen im Jahr 2004 bzw. 2006 vom baden-württembergischen Umweltministerium mit einer Anerkennung im Rahmen des Umweltpreises ausgezeichnet wurde.

Ein ebenfalls tolles Ergebnis ist die Auszeichnung des Friedhofswesens zum „Projekt des Monats März 2008“ der Deutschen Umwelthilfe und der daraus resultierenden großen bundesweiten Resonanz vieler Städte und Kommunen.

In dieser Tradition und ganz im Sinne unserer Klimaschutzkampagne „Tübingen macht blau“, hat sich unter der Trägerschaft der Universitätsstadt Tübingen ein EMAS-Konvoi im Jahr 2008 aufgestellt und ist mit einer offiziellen Auftaktveranstaltung am 18. Oktober 2008 auf dem Marktplatz gestartet.

17 Einrichtungen aus dem kirchlichen, städtischen und diakonischen Bereich mit insgesamt ca. 480 Beschäftigten und einem großen Umfeld von Beteiligten und Kunden haben sich damals auf den Weg gemacht, ihre Umweltauswirkungen zu dokumentieren, Ziele zur Verbesserung zu formulieren und geeignete Maßnahmen aufzustellen, um diese Ziele zu erreichen.

Schwerpunkte sind damals wie heute:

- Energieeinsparung - CO₂-Emissionen verringern
- Ressourceneinsparung (Erdöl, Wasser, Versiegelung)
- Vermeidung bzw. Verminderung von Abfall
- Verminderung des Einsatzes von Schadstoffen
- Umweltbildung
- Umweltfreundliche Beschaffung
- Umweltfreundliche Mobilität

Die zurückliegende Arbeit aller Einrichtungen wurde durch die Validierung der Umwelterklärungen vor Ort durch einen zugelassenen Umweltgutachter auf den Prüfstand gestellt und für gültig erklärt.

Besonderes Augenmerk gilt unseren fünf städtischen Einrichtungen

- Uhlandgymnasium
- Kinderhaus Horemer
- Kinderhaus Feuerhügle
- Stadtbaubetriebe, Bereich Grün
- Fachbereich Tiefbau

Als erste Schule und als erste Kindereinrichtungen in Tübingen haben das Uhlandgymnasium und die Kinderhäuser Horemer und Feuerhägle mit der EMAS-Zertifizierung eine Vorbildfunktion übernommen, was die nachhaltige Beschäftigung mit Umweltzielen und ihre kontinuierliche Verbesserung angeht. Besonders wertvoll ist diese Arbeit, weil sie Kinder und Jugendliche frühzeitig für ihre Umwelt sensibilisiert und zur gesellschaftlichen Mitgestaltung motiviert.

Der Bereich Grün der Stadtbaubetriebe komplettiert den Umweltanspruch der Eigenbetriebe, während der Fachbereich Tiefbau und Grün an der Schnittstelle zwischen Stadtplanung und Umsetzung von Maßnahmen durch die Eigenbetriebe und Dritte in die Konkretisierung der Umweltkriterien in der Stadtentwicklung vorstößt.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihr großes Engagement zu diesem hervorragenden Ergebnis beigetragen haben, danke ich auf diesem Weg sehr herzlich. Ich wünsche allen Konvoi-Teilnehmern weiterhin viel Erfolg beim gemeinsamen Engagement für spürbare und nachhaltig wirkende Beiträge zum Schutz und Erhalt unserer Umwelt.



Boris Palmer
Oberbürgermeister

Vorwort

Im November 2009

Der Klimaschutz ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer und aller künftigen Generationen und es ist notwendig, dass nicht nur Politiker auf Klimagipfeln versuchen, den CO₂ Ausstoß der Industrienationen in West und Ost zu verringern – derzeit noch mit mäßigem Erfolg –, dass nicht nur Umweltorganisationen mit groß angelegten Aktionen versuchen, die Welt aufzurütteln, sondern dass sich die Einrichtungen für Erziehung und Bildung, Kindergärten und Schulen des Themas annehmen und die nachwachsenden Generationen mit dem Thema Klimaschutz vertraut machen. Es sollte selbstverständlich werden, dass Umweltschutz, dass Energiesparen zum Grundcurriculum jeder Schule gehören. Es kann nun aber nicht darum gehen, Klimaschutz in Lernstoff zu gießen oder gar ein neues Fach GWGK (Geschichte-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde-Klimaschutz) zu fordern, vielmehr können Schüler selbst durch ihr Engagement innerhalb der Schule lernen, wie unser Handeln und der Klimaschutz zusammenhängen.

Schon seit vielen Jahren bemühen sich engagierte LehrerInnen am Uhland-Gymnasium, die Schülerinnen und Schüler dafür zu begeistern. Angefangen hat es mit einer Aktion der Schüler-mitverwaltung zur Mülltrennung und heute beteiligt sich die ganze Schule am EMAS- Konvoi der Stadt Tübingen. Mit den Umwelleitlinien, die unsere Schule im März diesen Jahres unserem Leitbild hinzugefügt hat, verpflichten sich Schüler, Eltern und Lehrer unsere Umweltaktivitäten beständig zu pflegen und weiterzuentwickeln.

Ich danke allen, die mit ihren Projekten im Unterricht, in Arbeitsgemeinschaften und im außer-schulischen Bereich daran beteiligt waren, dass das Uhland-Gymnasium sich diesem EMAS- Audit stellen kann, insbesondere natürlich den Schülern und Lehrern, die die Umwelt- AG aufgebaut haben und durch ihr Engagement das Umweltbewusstsein in der Schüler- und Lehrerschaft des Uhland-Gymnasiums gestärkt haben und weiterentwickeln werden. Die hier vorliegende Umwelterklärung 2009 soll darüber informieren, wo wir jetzt stehen und Anregung sein für unseren weiteren Weg zu einer „CO₂-neutralen Schule“.

Ute Leube-Dürr
Schulleiterin
Uhland-Gymnasium

Das Uhland- Gymnasium im EMAS- Konvoi Tübingen

You must be the change you want to see in the world.

Mahatma Gandhi

**Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen,
durch die sie entstanden sind.**

Albert Einstein



700 Jahre Lateinschule 150 Jahre Gymnasium 100 Jahre Schulhaus

Das Uhland-Gymnasium ist das kleinste der fünf Tübinger Gymnasien und zugleich eine der ältesten Schulen des Landes. Der Namensgeber der Schule, Ludwig Uhland, erlernte hier (1793 – 1801) die lateinische Sprache.

Im jetzigen Gebäude residiert das Gymnasium seit 1901. Den Namen Uhland-Gymnasium erhielt es erst im Jahr 1937 anlässlich des 150. Geburtstags von Ludwig Uhland. Auch heute noch versteht sich das Uhland-Gymnasium als humanistisches Gymnasium. Es bietet neben dem humanistischen Zug einen sprachlichen Zug mit Französisch als dritter Fremdsprache, den Zug Europäisches Gymnasium mit Latein, Englisch, Griechisch, Spanisch und seit 2007 einen Zug für hochbegabte Kinder.

Das Uhland-Gymnasium ist eine Schule mit sprachlichen Profilen. Alle Schülerinnen und Schüler lernen **drei Pflichtfremdsprachen**. Wir beginnen in Klasse 5 mit **Latein und Englisch**. Latein vermittelt antike und europäische Kultur, öffnet den Zugang zu weiteren Sprachen, fördert analytisches und abstraktes Denken und fördert die sprachliche Gewandtheit und Sicherheit im Deutschen. Englisch erschließt den Zugang zur modernen Welt, motiviert als gesprochene Sprache, fördert Spontaneität und ermöglicht Austausch und Verständigung mit anderen Nationen und Kulturen.

In Klasse 8 beginnt die dritte Fremdsprache. Die Schülerinnen und Schüler haben **die Wahl zwischen Griechisch und Französisch**, wählen also humanistisches oder sprachliches Profil. Ab Klasse 10 können Schülerinnen und Schüler, die das humanistische Profil gewählt haben (Latein, Englisch und Griechisch) das humanistische Profil 2 wählen, in dem sie **Spanisch** als vierte Fremdsprache hinzunehmen (zusätzlich oder unter Abwahl von Englisch oder Latein am Ende der 9. Klasse) und zusammen mit einer der beiden alten Sprachen bis zum Abitur belegen. Zur Vorlage bei den Universitäten erhalten diese Schüler das **Zertifikat über den Besuch des Europäischen Gymnasiums**. Die Wahl von Spanisch als freiwilliger vierter Fremdsprache in Klasse 10, steht auch den Schülern des Sprachlichen Zugs (Latein, Englisch, Französisch) offen.

Seit dem Schuljahr 2007/08 gibt es am Uhland-Gymnasium einen **Zug für ausgewiesen hochbegabte Kinder**. In diesem Zug wird dem besonderen Förderbedarf der Kinder Rechnung getragen. Zwar gilt auch hier das Kerncurriculum und das Schulcurriculum wie für alle Schüler des UG, sie erhalten aber weniger Unterrichtsstunden in den Pflichtfächern, stattdessen haben sie ein neues, fächerübergreifendes Fach **Mensch-Welt-Wissenschaft**, das zunehmend in Gruppen- oder Einzelprojekten und in Zusammenarbeit mit Akademien und der Universität Tübingen durchgeführt wird.

Für besonders motivierte und begabte Mathematikerinnen und Mathematiker bieten wir im Rahmen der Tübinger Schülerakademie eine Arbeitsgemeinschaft in Mathematik an. Informatik gibt es in Klasse 10 als Arbeitsgemeinschaft und als Kurs in der Kursstufe. Auch auf eine gute naturwissenschaftliche Ausbildung wird am Uhland-Gymnasium großen Wert gelegt.

Seit dem Schuljahr 2008/09 ist das Uhland-Gymnasium eine **Ganztagsschule in offener Angebotsform**. D.h. am Ganztagsangebot, das an vier Tagen stattfindet, nehmen nur Schülerinnen und Schüler teil, die dies auch wollen. Der Pflichtunterricht bleibt deshalb so kompakt wie möglich. Um unseren Schülern auch weiterhin den Besuch von Instrumentenunterricht oder Sporttraining im Verein zu ermöglichen, endet der Unterricht von Montag bis Donnerstag in allen Klassen der Sek.I spätestens um 15:30 Uhr. Ein gesundes Mittagessen nach ökologischen Gesichtspunkten kann jeder Schüler in der gemeinsamen Mensa Uhlandstraße einnehmen. In diesem Gebäude steht allen Schülern der drei Gymnasien in der Uhlandstraße auch eine Mediathek mit reichhaltigem Angebot zur Verfügung.

Grundsätzlich steht das Ganztagsangebot mit Training Latein, Englisch oder Mathe, mit Arbeitsstunden bzw. Hausaufgabenhilfe und Arbeitsgemeinschaften allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Die Schüler haben die Wahl zwischen den unterschiedlichsten **Arbeitsgemeinschaften** in den Bereichen Sport, Theater, Chor, Orchester, Kunst, Technik etc. Fremdsprachen spielen auch im Ganztagsangebot eine Rolle: neben Italienisch und Portugiesisch, kann auch Chinesisch oder Japanisch gelernt werden. Wer als dritte Fremdsprache Griechisch gewählt hat, kann sich in einer AG mit Französisch befassen.

Eine Besonderheit im Schulcurriculum ist das Studium Generale Hellenicum für die Schüler des sprachlichen Zugs. Über ein Jahr befassen sich die Schüler mit der Kultur der alten Griechen, um schließlich - zusammen mit den „Hauptfach-Griechen“ - an einer großen Studienfahrt nach Griechenland teilzunehmen.

Das unterrichtliche Angebot in den Fremdsprachen wird durch **Austauschprogramme** mit Partnerschulen in Beauvais, Genf, Besançon und Ann Arbor ergänzt. Ein Austauschprogramm, das sich unabhängig vom Fremdsprachenunterricht schon lange an unserer Schule etabliert hat, führt nach Moskau. In unregelmäßigen Abständen veranstalten wir einen Austausch mit dem National Junior College in Singapur. Mit der Schule Fe y Alegria in Villa El Salvador in Peru unterhalten wir eine unterstützende Schulpartnerschaft unter dem Motto „Voneinander lernen“.

Besonders wichtig ist uns die **Stärkung der personalen und sozialen Kompetenz** unserer Schüler/-innen. Deshalb gibt es in den Klassen 5 und 6 wöchentlich eine Klassenlehrerstunde und die Klassen 7 bis 10 führen in regelmäßigen Abständen einen Klassenrat durch. In der wöchentlichen Klassenlehrerstunde in den Klassen 5 und 6 werden z.B. auch Lernstrategien eingeübt. Eine große Rolle spielt das Prinzip: Schüler helfen Schülern. Ausgebildete Mentoren aus den Klassen 9 bis 12 helfen z.B. als Lateintrainer, als Sportmentoren, als Klassenmentoren den jüngeren Schülern.

Von Klasse 5 bis 10 finden jedes Jahr sechs **Projekttag** statt, die auf drei Termine verteilt sind. Ein Doppeltag ist explizit der Erweiterung der sozialen Kompetenz gewidmet. Der andere Doppeltag bezieht sich auf die inhaltliche Säule unserer Schule. Dabei kommen auch Projekte aus dem Bereich **Mensch und Umwelt** zum Tragen. Ein dritter Doppeltag am Schuljahresende wird in der Regel von der SMV als Großprojekt organisiert (z.B. Die Welt zu Gast im UG).

Drei Mal im Jahr versammelt sich die ganze Schule zur **Schulversammlung**. Hier präsentieren Schüler Ergebnisse von Projekten oder Berichte über Studienfahrten, hier informieren SMV und Schulleitung, hier wird der Schulsozialpreis verliehen, etc.

Mindestens einmal im Schuljahr findet ein **Runder Tisch mit Schülern, Eltern, Lehrern** statt, an dem pädagogische Prinzipien, organisatorische Veränderungen und andere, die Schule als Ganzes betreffende Themen diskutiert, und Vorlagen für die Gremien erstellt werden.

Die **Umwelt-AG** hat sich zu einer wichtigen Institution der Schule entwickelt. Am Freitag Nachmittag beschäftigen sich Schüler aus allen Klassenstufen aktiv mit dem „Weg zu einer CO₂-neutralen Schule“. Vom Spendenlauf zum Kauf eines Stücks Urwald in Peru bis zum Abschluss eines Fifty-Fifty-Vertrags mit den Stadtwerken und der Teilnahme am EMAS-Konvoi der Universitätsstadt Tübingen unternimmt das Uhland-Gymnasium große Anstrengungen, um diesem Ziel näher zu kommen. Zu unserem Leitbild haben wir im Schuljahr 2008/2009 unsere Umweltleitlinien hinzugefügt.

Weitere Informationen über unser schuleigenes Profil, die überfachlichen Ziele und das Schulleben am Uhland-Gymnasium finden Sie unter www.ug.tue.bw.schule.de im Internet.

Angaben zum Standort

Das Lehrerkollegium umfasst 74 Personen, von denen 29 einen vollen Lehrauftrag haben, 45 arbeiten in Teilzeit, umgerechnet verfügt das Uhland-Gymnasium also über 54 Vollzeit-Lehrerdeputate.

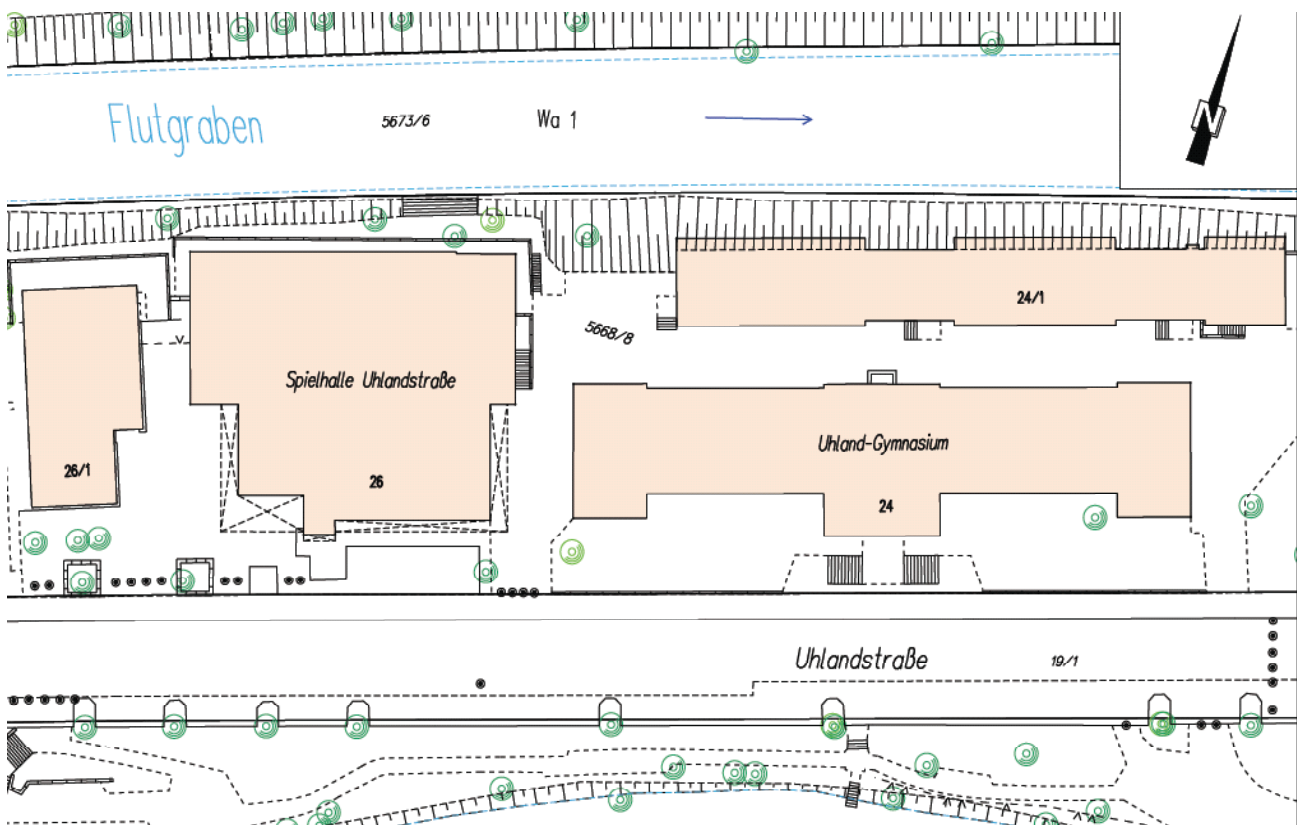
Die Schule ist in verschiedenen Gebäuden untergebracht:

- Das Haupthaus aus dem Jahr 1901 mit 3143,19 m² (beheizt 2791,51 m²)
- Ein Pavillon hinter dem Gebäude mit fünf Klassenzimmern auf 518,88 m² (beheizt 462,85 m²), der seit über 40 Jahren als Provisorium dient
- Ein einzelner Raum in der ehemaligen Hausmeisterwohnung der Spielhalle mit ca 70 m²
- Ein weiterer Bau, Casa Nova, mit vier Klassenzimmern und einem Lehrerstützpunkt mit 421,51 m² (beheizt 413,92 m²).

Beheizt werden alle Gebäudeteile mit Fernwärme von den Stadtwerken Tübingen. Die Wärme wird mit einem gasbetriebenen Blockheizkraftwerk im ca. 500 m entfernten Uhlandbad erzeugt und per Fernwärmeleitung in die interne Verteilanlage des Uhlandgymnasiums im Altbau transportiert. Von dort aus erfolgt die Verteilung in die anderen Gebäude.

In der nachfolgenden Planskizze stellt das Gebäude 24/1 den Pavillon und 26/1 das Casa Nova dar.

Der Freibereich umfasst mit dem Pausenhof, der Straße und einem Teil des Anlagenparks ca. 3000 m².



Umweltpolitik

Umweltpolitik der Städtischen Einrichtungen

Die Universitätsstadt Tübingen mit ihrer Verwaltung und ihren Einrichtungen richtet ihre Arbeit und Aufgaben am Gedanken der Nachhaltigkeit aus. Sich für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen heißt, dass kommunale Maßnahmen und Entscheidungen in einem ständigen Abwägungsprozess zwischen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Zielen getroffen werden.

Dieses Leitbild im beruflichen und privaten Alltag zu verankern, ist ein notwendiger Schritt, um die rasant fortschreitenden Umweltveränderungen und deren negative Folgen für die Existenz nachfolgender Generationen aufzuhalten.

Aus dieser Verantwortung auch für die nachfolgenden Generationen, verpflichten wir uns zu einer schonenden Nutzung der natürlichen Ressourcen und legen Wert auf einen nachhaltigen und sozialverträglichen Umgang mit unserer Umwelt. Diese Leitlinie soll bei allen Planungen und im laufenden Betrieb berücksichtigt werden.

Unser Ziel ist es, in unseren Einrichtungen die betrieblichen Aufgaben und Tätigkeiten so zu gestalten, dass die Umweltauswirkungen unseres Handelns ständig mitgedacht und verbessert werden. Dazu ist das Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erforderlich sowie aller Beteiligten wie Kunden, Eltern, Schüler, Kinder, andere Betriebe und Einrichtungen.

Informationsaustausch, Öffentlichkeitsarbeit, Aus- und Weiterbildung, sowie die Übertragung von Verantwortung für alle Beteiligten soll dieses Engagement fördern und zur Motivation beitragen. Führungspersonen kommt hierbei eine besondere Vorbildfunktion zu.

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Auflagen ist für uns als städtische Einrichtungen selbstverständlich. Darüber hinaus setzen wir uns eigene Ziele und stellen Maßnahmen auf, um die Umweltverträglichkeit unseres Handelns, unserer Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern. Wir wollen damit Vorbild sein für andere Einrichtungen in unserer Region.

Für alle städtischen Einrichtungen gelten die folgenden Umweltziele:

- Der Klimaschutz und die Verringerung der CO₂-Emissionen erfordert einen effizienten und sparsamen Umgang mit Energie, Rohstoffen und Hilfsstoffen. Wiederverwendbare Prozessmittel und –stoffe werden im Kreislauf geführt. Unsere Abfälle werden nach ökologischen Gesichtspunkten verwertet oder entsorgt
- Erneuerbare Energie ist verstärkt einzusetzen, um die fossilen Energieträger zu ersetzen
- Umweltrelevante Planungen, Entscheidungen und Maßnahmen werden unter Berücksichtigung ökologischer Kriterien umgesetzt.
- Die Beschaffung von Fahrzeugen, Maschinen, Geräte, Büromaterialien, Roh-, Betriebs- und Hilfsstoffen erfolgt unter Abwägung technischer, ökologischer und ökonomischer Anforderungen.
- Lieferanten und Fremdfirmen beziehen wir in unsere Umweltschutzkonzepte ein.
- Bei der Neuanlage bzw. Umgestaltung von Wegen, Plätzen und Grünanlagen achten wir darauf, dass die Versiegelung gering gehalten bzw. eine Entsiegelung stattfindet.
- Bei der Planung von Grünanlagen und Bepflanzungsmaßnahmen wird berücksichtigt, dass eine naturnahe und heimische Bepflanzung den natürlichen Lebensraum erhält und bei der Pflege den zusätzlichen Nährstoffeintrag und Wasserverbrauch verringert.
- Die Pflege unserer Grünflächen wird so extensiv als möglich durchgeführt, was zum Schutz der Fauna und zur Reduzierung der Emissionen und Abfälle beiträgt.
- Wir betreiben Öffentlichkeitsarbeit um unsere Ideen, Entscheidungen, Beweggründe und Kosten transparent zu machen und unsere Erfahrungen zu verbreiten
- Wir optimieren unser Umweltmanagement durch regelmäßige Umweltbetriebsprüfungen – sog. Umweltaudits.

- Wir übertragen Verantwortung auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, beteiligen sie an Entscheidungen und fördern gute Ideen und besondere Leistungen.
- Wir informieren, unterweisen und schulen unsere Beschäftigten.
- Wir entwickeln Notfallkonzepte, beugen Störfällen vor und begrenzen entstehende Schäden.

Umweltleitlinien des Uhlandgymnasiums

You must be the change you want to see in the world.

Mahatma Gandhi

Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.

Albert Einstein

Der Anspruch dieser Zitate ist hoch und wir sind uns bewusst, dass wir ihm nicht voll entsprechen können. Wir bemühen uns aber, im Rahmen unserer Möglichkeiten, seiner Umsetzung näher zu kommen. In der Präambel unseres Schulcurriculums heißt es: „Die Schule fördert das Kennenlernen der natürlichen Umwelt und den verantwortlichen Umgang mit ihr.“

Unsere Schule hat sich also zum Ziel gesetzt, allen Schülern verantwortungsvolles und umwelt-bewusstes Handeln zu vermitteln. Nach dem Motto Think globally – act locally wollen wir gemeinsam unsere Schule umweltbewusst gestalten. Mit dem Projekt „Auf dem Weg zu einer CO₂ – neutralen Schule“ fassen wir unsere Ideen und Aktionen zusammen und setzen so ein Zeichen für einen wirksamen Klimaschutz.

Unsere Grundsätze:

- Wir wollen durch ein verändertes Nutzerverhalten Strom, Wasser und Heizung sparen.
- Wir wollen das Umweltbewusstsein aller an der Schule Beteiligten – Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Hausmeister, Sekretärinnen und Eltern – verbessern.
- Wir wollen das Bewusstsein für Klimaveränderungen schärfen.
- Wir legen besonderen Wert auf umweltrelevante Themen in den verschiedenen Klassenstufen und wollen diese Themen fächerübergreifend vernetzen.
- Die Gedanken für nachhaltigen Umweltschutz sollen von den Schülern auch nach Hause „mitgenommen“ und dort umgesetzt werden.
- Wir bemühen uns, umweltbelastende Abfälle zu vermeiden und so viel wie möglich zu recyceln (z.B. Tonerkartuschen, CDs, ...)
- Bei Anschaffungen (z.B. Kopierpapier) achten wir auf umweltverträgliche Produkte bzw. Mehrfachnutzung (z.B. Schülerbücher).
- Im Schulgebäude sollen nur umweltverträgliche Materialien und umweltschonende Techniken eingesetzt werden.
- Wir wollen versuchen auch über eine verbesserte Heizungsregelungstechnik die CO₂ – Bilanz unserer Schule zu verbessern
- Wir setzen uns für eine ökologische Bepflanzung der Grünflächen unserer Schule ein.
- Wir wollen die Schüler in gezielten Aktionen auf ihr Verkehrsverhalten hinweisen und sie zur Benutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel motivieren. Auch für außerunterrichtliche Veranstaltungen soll ein Bewusstsein entstehen, wie besonders umweltfreundliche Verkehrsmittel benutzt werden können.
- Die Schule verpflichtet sich, bestehende Umweltvorschriften einzuhalten.
- Diese Grundsätze wurden von der Gesamtlehrerkonferenz des Uhland Gymnasiums am 5. März 2009 beschlossen.

Umweltmanagement

Das Uhland Gymnasium möchte mit seinem Projekt „Auf dem Weg zu einer CO₂-neutralen Schule“ einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dabei kommen sowohl lokale als auch globale Projekte zum Tragen.

Organisation

Zur Umsetzung des Umweltmanagements wurde das Umweltteam eingeführt, welches am Uhland-Gymnasium für die Umsetzung und Erarbeitung zuständig ist. Dieses wird durch Umweltmanagement-beauftragte koordiniert, wobei unterschieden wird zwischen externem und internem Beauftragtem, wodurch eine bessere Koordination gefördert werden soll und zusätzliches fachspezifisches Wissen einfließen kann. Ideen und Vorschläge von LehrerInnen, Hausmeister, Eltern und SchülerInnen helfen dem Umweltteam bei seiner Arbeit. Des Weiteren begleitet das Umweltteam die Umweltaktivitäten an der Schule.

Das Umweltteam trifft sich mindestens einmal im Halbjahr, um zu überprüfen wie das Umweltprogramm und das Umweltmanagementsystem umgesetzt wird. Dabei werden folgende Aufgaben bearbeitet:

- Auswertung und Bewertung der Verbrauchsdaten
- Stand des Umweltprogramms – Umsetzung der Maßnahmen
- Einhaltung der Regelungen im Managementsystem
- Feststellung notwendiger Korrekturen
- Erfolgskontrolle



Bestimmte umweltrelevante Aufgaben und Themen wie Beschaffungswesen, Sicherheitswesen, Rechtsvorschriften und Fort- und Weiterbildung werden für alle städtischen Einrichtungen zentral geregelt. Die Einhaltung und Aktualisierung dieser Anweisungen wird vom Umweltmanagement-beauftragten der Entsorgungsbetriebe geprüft und kontrolliert.

Das **Beschaffungswesen** der Universitätsstadt Tübingen ist in weiten Teilen ökologisch orientiert und befindet sich aktuell in einer Phase der Neustrukturierung, Ergänzung und Aktualisierung. Geplant ist eine Dienstanweisung, die sowohl Grundsätze zur Beschaffung sowie Verfügungen und Handlungsanweisungen für die verschiedenen Produktgruppen beinhaltet.

Als verbindliche und geltende Unterlagen zum Beschaffungswesen für alle städtischen Einrichtungen sind die Regelungen und Anweisungen zu den Themenbereichen Graphische Papiere, Büromaterialien, Bau und Sanierung städt. Gebäude, Reinigungsmittel, Ausschluss von Kinderarbeit (GR-Beschluss) und Dienstreisen (GR-Beschluss) im Management-Handbuch (software avanti) aufgeführt.

Zwischen den Städten Metzingen, Reutlingen, Rottenburg und Tübingen sowie dem Landratsamt Reutlingen und der Hauptverwaltung des Bischöflichen Ordinariats Rottenburg gibt es eine Interkommunale Einkaufskooperation (IKO). Diese hat sich Leitlinien gegeben, nach denen die Beschaffungen vorgenommen werden.

Die **rechtlichen Grundlagen** und ihre **Aktualisierung** wird über den Umwelt online Service vom Umweltmanagementbeauftragten des Eigenbetriebs Entsorgung sichergestellt.

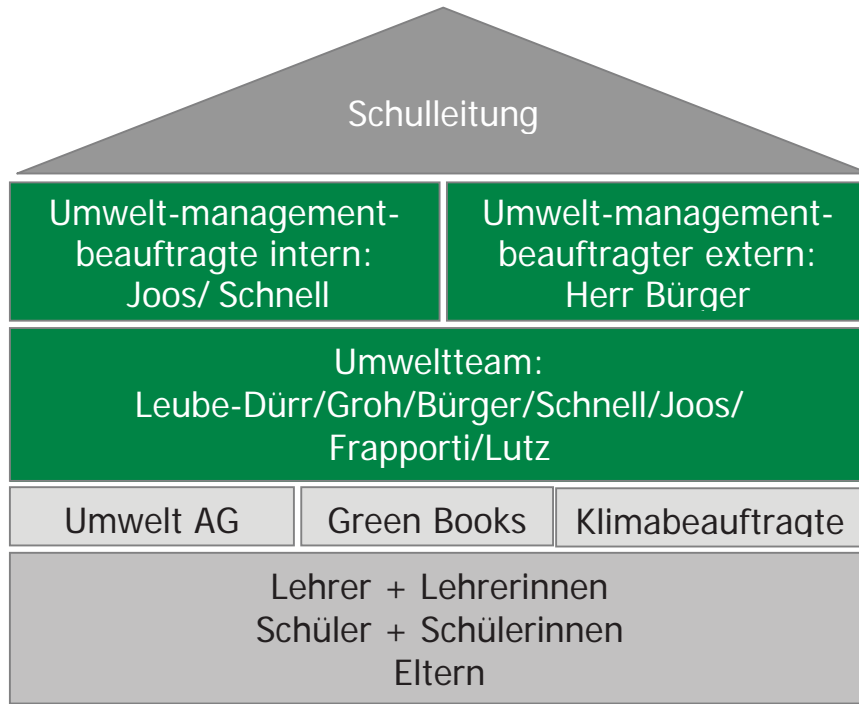
Für **arbeitsrechtliche und sicherheitstechnische** Anforderungen besteht die zentrale Funktion des Sicherheitsbeauftragten für alle städtischen Einrichtungen und Eigenbetriebe.

Im Bereich **Schulung und Weiterbildung** gibt es für alle städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot, das jährlich neu aufgelegt wird. Darin sind Themen wie Kommunikation und Zusammenarbeit, Methoden, Gleichstellung, Gesundheit und Arbeitsschutz, Medien, Umweltschutz vertreten sowie Hinweise auf Angebote von Dritten enthalten.

Zum Thema **Notfallvorsorge** wurde in diesem Jahr **der Krisenplan** des Uhland-Gymnasiums überarbeitet und mit Polizei und Regierungspräsidium abgestimmt. Regelmäßig finden zwei Notfallübungen pro Schuljahr statt, in denen die vollständige Räumung des Hauses geübt wird. Zuständig für die Durchführung und Auswertung der Übungen ist das Krisenteam, bestehend aus den Mitgliedern des Schulleitungsteams, dem Sicherheitsbeauftragten, dem Strahlenschutzbeauftragten, dem Beauftragten für chemische Stoffe, dem Sanitätsdienst und dem Beratungslehrer. Auf Grund der veränderten Lage (vorgestellte Feuertreppen seit Frühjahr 2009 / Amoklauf) wurden im Sommer 2009 insgesamt 3 Übungen mit verschiedenen Szenarien durchgeführt. In allen Räumen des Hauses hängt der Evakuierungsplan und eine Information zum Verhalten bei Amoklauf.

Der **Schulsanitätsdienst** aus Schülern und Schülerinnen der Klassen 8 bis 12 wird von zwei ausgebildeten Kolleginnen (Frau Gegner und Frau Klimka) ausgebildet, betreut und organisiert. Die Schule verfügt damit rund um die Uhr über einen Sanitätsdienst, der per Handy jederzeit gerufen werden kann.

Umweltorganigramm



Leitung

- Gesamtverantwortung
- Integration des Umweltmanagements in die Gesamtorganisation
- Genehmigung haushaltswirksamer und personalrelevanter Maßnahmen
- Management Review
- Außendarstellung

Umweltmanagementbeauftragte intern:

- Koordination Umweltteam
- Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung, Verbesserungen

Umweltmanagementbeauftragter extern:

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Koordination Umweltbetriebsprüfung
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften

Umweltteam

- Quantitatives und qualitatives Controlling:
Umsetzung Umweltmanagementhandbuch mit Verfahrensanweisungen
Überwachung und Fortschreibung Umweltkennzahlen
Überwachung und Fortschreibung Umweltprogramm
- Erstellung der Umwelterklärung
- Information und Motivation der Mitarbeitenden / Schüler
- Schulungen initiieren

Projektgruppen

- Projektgruppen werden von Fall zu Fall temporär eingesetzt
- Aufgabe: Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten, Umsetzungsstrategien entwickeln

LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern

- Werden informiert und motiviert
- Kritisieren konstruktiv und geben Anregungen
- Engagieren sich im Umweltmanagement

Bisherige und andauernde Aktivitäten im Bereich Umweltbildung

Seit dem Schuljahr 2007/2008 gibt es eine Umwelt- AG für die Schüler der Klassen 5 bis 13. Hier gibt es Raum für Schülerengagement und Schülerinitiativen im Bereich Umwelt/Klima und Naturschutz. Die Schüler tragen ihre Projekte in den Schulalltag hinein.

Ausbildung von jeweils zwei bis drei Klimabeauftragten pro Klasse seit dem Schuljahr 2008/2009.
Multivisionsshow des BUND „Klima und Energie“ für alle Klassen des Uhland Gymnasium im Januar 2009.

Ausbildung von zwei Öko- Mentoren (Umweltministerium Baden-Württemberg) im Schuljahr 2005/2006.
Ausbildung von zwei Schülern im Schuljahr 2006/2007 im Umwelt-Zug (Umweltministerium Baden-Württemberg).

Ausbildung von zwei Schülerinnen beim Jugendworkshop „Jetzt das morgen gestalten“ vom Umweltministerium Baden-Württemberg, 2008/2009.

Im Lehrerzimmer des Uhland Gymnasiums stehen Unterrichtsmaterialien zu den Themen „Klima/Energie Umwelt“ etc (seit Januar 2009) bereit.

Das Uhland Gymnasium hat eine sehr gut ausgestattete Klimakiste mit zahlreichen Materialien (vom Bundesumweltministerium/Bildungscent/Aktion Klima, seit März 2009)

Es gibt einen Klassensatz „Diercke Klimawandel“ (vom Bundesumweltministerium/ Bildungscent/Aktion Klima, seit Februar 2009)

Bei Klassenfahrten wird darauf geachtet möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren. Falls das nicht möglich ist wird im Regelfall ein Bus gemietet. Schuljahr 2008/2009 wurde ein Wasserprojekt in Adelsheim im Landesschulungszentrum für Artenschutz mit einer 6. Klasse durchgeführt. Wir planen dieses Projekt nach Möglichkeit in Zukunft mit allen 6. Klassen durchzuführen.

Im Bildungsplan für Gymnasien gibt es

- In Klasse 11 Biologie das Thema Ökologie
- In Klasse 11 Geographie „Erneuerbare Energie“

Fledermausnacht zum Fledermäuse Beobachten: Im Juli 2006 und im Juni und Juli 2009

Tierhaltung unter Eigenregie der Schüler in der Biologie. Im Schuljahr 2008/2009 gibt es Terrarien mit Stabheuschrecken, Gespenstheuschrecken, wandelnde Blätter, Spinnen, Rosenkäfer und einen Gecko. Außerdem gibt es drei Aquarien mit kleinen Fischen (Guppys etc), Flusskrebse und Apfelschnecken.

Mehrfacher Einsatz des Ökomobils: z.B. in den Schuljahren 2006/2007 und 2007/2008

Besuch des Vogelschutzzentrum in Mössingen beim Wandertag (mehrere Klassen)

Bau von Vogelkästen und Fledermauskästen im Mai 2009 (bei den Wassertagen in Adelsheim)

- Geplant: Nisthilfenbau für Insekten

Ausbildung von Ökomentoren „Bach- Ökosystem“ durch Herrn Prof. Gemballa, Uhland Gymnasium Tübingen, Ostern 2009

Ausbildung von Ökomentoren „Meer“ durch Herrn Prof. Gemballa, Uhland Gymnasium, September 2009

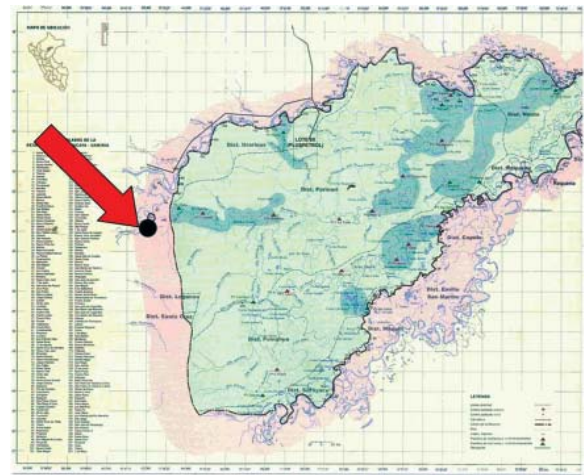
Im Anhang finden sich zahlreiche Zeitungsartikel, die von diesen Aktivitäten berichten

1999 bis 2000

Erstes Solarprojekt am Uhland Gymnasium unter der Leitung von Jürgen Kovacs. Die Auftakt-veranstaltung war am 5. Dezember 2001 mit der Schirmherrin Oberbürgermeisterin Brigitte Russ-Scherer und dem damaligen Schulleiter des Uhland Gymnasiums E. Banschach. Die Photovoltaikanlage wurde durch Spenden finanziert und ging im Juli 2002 ans Netz. Eine Anzeigentafel vor dem Sekretariat informiert über die produzierte Strommenge und die CO₂-Einsparung. In diesem Zusammenhang wurde von Herrn Kovacs und einer Schülergruppe auch ein Solarboot gebaut und auf dem Anlagensee eingesetzt. (Schwäbisches Tagblatt vom 25. Juli 2001).

Juli 2004

Spendenlauf der gesamten Schule für den Kauf eines tropischen Regenwaldes in Peru. Der Betrag von 13.500,- Euro soll für den Kauf des Regenwaldes verwendet werden. Das Uhland-Gymnasium kauft am 1. Oktober 2008 ein Stück Regenwald in Peru. Hier ein Foto von unserem Regenwald



Die deutsche Partnerorganisation ist Pro Wildlife München, die peruanische ist IKAMAPERU. Im tropischem Regenwald sind ca. 500 t Kohlenstoff (C) pro Hektar gebunden, die durch Schutz des Regenwaldes nicht freigesetzt werden (wie z.B. durch Rodung).

Umrechnung von C zu CO₂ - Atomgewicht C 12 / Atomgewicht CO₂ 44
 Tonne CO₂ = 3,67 x Tonne C

Umrechnung der 500 t C in CO₂ : x 3,67 = 1835,00 t CO₂ sind in 1 Hektar Regenwald gebunden.

(Berechnung nach einem Vorschlag von Dr. Thomas Henningsen, International Campaign Director bei Greenpeace Germany, Hamburg). Es gibt keine verlässlichen Daten, die den CO₂/ O₂- Stoffumsatz der Regenwälder angeben

Oktober 2005

Finanzielle Unterstützung für den Biogarten der Partnerschule Fe y Alegria in Villa el Salvador (Peru)

2006



Energierallye im Januar 2006 durch die Ökomentorinnen



Bat Night- Fledermausnacht im Juni 2006 durch die Ökomentorinnen

2007



Energielecksuche mit Herrn Jacobi von den Tübinger Stadtwerken im Dezember 2007

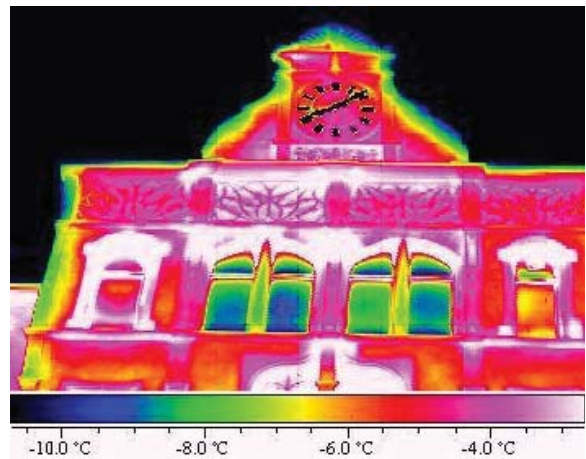
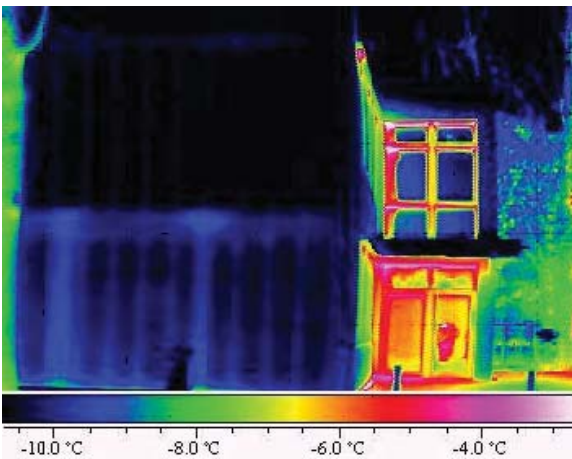
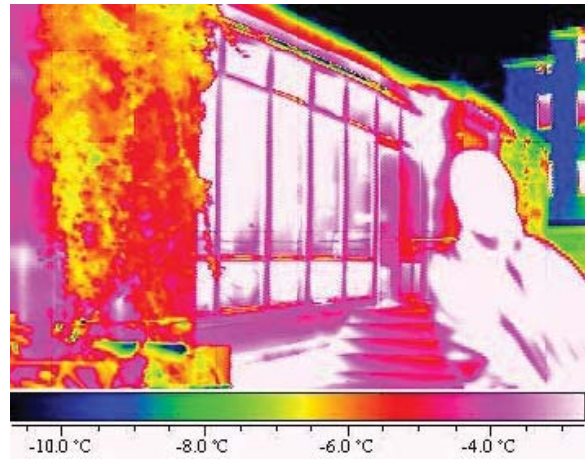
Seit 2007/2008



Informationstafel der Umwelt- AG im Treppenhaus des UG

Dezember 2007

Thermographieaufnahmen der Gebäude des Uhland-Gymnasiums mit Herrn Fischer
(Büro Adlhardt & Fischer in Meßstetten)



2008



Präsentation der Umwelt- AG am Stand des Bundesministeriums für Umwelt auf der Didacta in Stuttgart am 22. Februar 2008

November 2007 bis Januar 2008



Teilnahme am Klima 2.0- Programm des BildungsCent e.V. zusammen mit dem Bundesministeriums für Umwelt. Ein Schulcoach begleitet die Umwelt-AG.

11. März 2008

Erster Preis beim Wettbewerb von HP „Mobiles Lernen an Schulen“ für das Projekt „Auf dem Weg zu einer CO₂-neutralen Schule“ (Foto unten). Die Schule bekommt einen Laptopwagen, Beamer, Drucker und eine Digitalkamera.

**26. April 2008**

Teilnahme mit einem Informationsstand auf dem Tübinger Marktplatz am Tübinger Regionalmarkt. Dort wurde vom HGV Tübingen Frühstück und Mittagessen im Rathaus angeboten: Ein Euro vom Preis jedes „Regional-Menüs“ ging an die Umweltschutz AG des Uhland-Gymnasiums. Die Umweltschutz AG stellte für ihren Infostand einen Flyer über Projekte der Umwelt-AG her. Hans-Peter Schwarz (HGV) übergibt die Spende aus dem Klimabrunch an die Umwelt-AG des Uhlandgymnasiums.

**Juli 2008**

Das Goethe-Institut dreht einen Film über die Umwelt-AG für amerikanische und kanadische Schüler/-innen mit dem Titel „Greenagers“

**Frühjahr und Sommer 2008**

Bepflanzungen der Beete vor Casa Nova durch die Umwelt-AG



2007/2008

Runde Tische im Uhland- Gymnasium.

Am 07. November 2007 fand ein runder Tisch zum Thema „Erweiterung der Solaranlage des Uhland-Gymnasiums statt. An diesem Abend haben sehr kompetent und informativ über Photovoltaikanlagen und ihre mögliche Verwaltung in einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), sowie zu bereits bestehenden Photovoltaikgemeinschaften berichtet: Frau Dr. Koch (Geschäftsführerin der PV- Gemeinschaftsanlage in Unterjesingen) stellte in einer sehr informativen Präsentation alles Wissenswerte zu Photovoltaikanlagen dar. Herr Jacobi (Stadtwerke Tübingen) gab nicht nur Informationen zum Einspeisevertrag mit den Stadtwerken und zum energreen- Programm, sondern kannte sich auch mit allen Detailfragen rund um eine PV- Anlage sehr gut aus. Frau Dr. Hartmann (Umweltbeauftragte der Stadt Tübingen) stellte den Dachnutzungsvertrag mit der Stadt vor. Herr Merkle und Frau Weiler berichteten von der bevorstehenden Gründung einer GbR zum Bau einer PV- Anlage auf dem Wildermuthgymnasium.

Runder Tisch im 2008 mit dem Titel „Energetische Analyse und Sanierungsvorschläge für das Uhlandgymnasium“. Herr Fischer vom Büro Adlhardt & Fischer aus Meßstetten zeigt die Thermografieaufnahmen des UG, die Schüler der Umwelt-AG präsentieren ihre Projekte. Der Oberbürgermeister Boris Palmer, sowie der Geschäftsführer der Stadtwerke Tübingen Herr Kannenberg sind anwesend.

Juli 2008

Fifty fifty Vertrag der Stadt Tübingen, den Stadtwerken Tübingen und dem Uhland- Gymnasium.

Sommer 2008

Beitrag im Heft des „ Vereins der Freunde des Uhland- Gymnasiums mit dem Titel „Lässt sich der Klimawandel aufhalten? Können wir eine CO₂-neutrale Schule erreichen?“

September 2008

Die Umwelt-AG erhält den Sozialpreis des Vereins der Freunde des Uhland-Gymnasiums.

1. Oktober 2008

Ausbildung und Einsetzung der Klimabeauftragten in jeder Klasse.

18. Oktober 2008

EMAS- Konvoi Auftaktveranstaltung am auf dem Tübinger Marktplatz.



Dezember 2008

Die Umwelt- AG ist zur Besichtigung und Führung von Hartmann Energietechnik in Rottenburg- Oberndorf.

Januar 2009

Energielecksuche:

Intelligente Thermostate- die Unterrichtszeiten können eingespeichert werden, sodass nur bei Bedarf geheizt wird; eine spontane Regelung bei Stundenänderungen ist möglich – wurden in einem Klassenzimmer in Casa Nova eingebaut, um dort eine bessere Heizungsregulation zu verwirklichen. Leider haben die Thermostate nur ca. eine Woche gut funktioniert, anschließend hat die Regelung nicht mehr funktioniert und die Thermostate wurden wieder abmontiert und zum Hersteller zurückgeschickt. Schüler der Umwelt-AG haben dieses Projekt selbständig realisiert.

Februar 2009

Teilnahme an der „Aktion Klima!“ Der BildungsCent e.V. unterstützt 1.000 Schulen bei der CO₂-Reduktion. Jeder Schule steht ein Budget von 500 Euro zur Verfügung, um davon die Umsetzung klimaschonender Maßnahmen zu finanzieren. Die ersten 500 Bewerber erhalten darüber hinaus eine gut ausgestattete KlimaKiste mit Geräten und Unterrichtsmaterial, mit der CO₂-Einsparpotentiale auf einfache Art und Weise erkannt und erschlossen werden können. Wir bekamen die Klimakiste im März 2009 und einen Klassensatz Diercke „Klimawandel“ im Februar 2009 sowie drei Pflanzkästen mit Stauden/Büschen und Bäumen im Mai 2009. Sie wurden am 15. Mai eingepflanzt.

April 2009

Das Projekt mit den 500 Euro für klimaschonende Maßnahmen: Es wurden fünf LED- Röhren im Relaxgang des UG eingebaut.

Mai 2009

Die Umwelt- AG setzt den gewonnenen Sozialpreis des Vereins der Freunde des UG ein, um für den gesamten Relaxgangbereich LED-Röhren zu installieren, d.h. es werden zwei weitere LED- Röhren gekauft und installiert (insgesamt sind es sieben LED-Röhren). Die neuen LED-Röhren (120 cm, neutralweiß, 276 LEDs, 15-16,5W) haben gegenüber herkömmlichen Neonröhren (120 cm, 48-60 W) eine Energieeinsparung von über 60 Prozent.

25. April 2009

Teilnahme am 1. Tübinger Klimatag mit einem Stand im Rathaus Tübingen.

Schuljahr 2008/2009

Gründung der Schülerfirma Greenbooks. Die Firma Osiander hat zusammen mit dem Uhland-Gymnasium das Projekt klimaschonende Zustellung von Büchern in Tübingen ins Leben gerufen. Präsentation für die Öffentlichkeit war am 21. April 2009. Im Schwäbischen Tagblatt wurde darüber am 22. April berichtet (Die blauen Greenbooks).

8. Mai 2009

Scheckübergabe durch den Oberbürgermeister Boris Palmer im Tübinger Rathaus. Der fifty-fifty Vertrag erbrachte für das UG 1.587 Euro Einsparprämie. Im gesamten Jahr 2008 wurden ca. 39 000 kWh witterungsbereinigt weniger an Heizenergie verbraucht als im Durchschnitt der letzten vier Jahre.

**Mitte Mai bis Ende Juli 2009**

Teilnahme an der Aktion Fahr Rad des VCD (Verkehrsclub Deutschland). Sieben Unterstufenklassen nehmen teil. Die Klimabeauftragten der Klassen verwalten die gefahrenen Kilometer und tragen sie auf der Internetseite des VCD ein.

20. bis 24. Juli 2009

In der letzten Schulwoche sammelt die Umwelt- AG im Uhland Gymnasium Althandys und führt sie der Sammlung der Deutschen Umwelthilfe zu. Die Deutsche Umwelthilfe bekommt für diese Recyclingaktion 3 Euro und gibt davon 1,50 Euro an die Schule ab für ein Umwelt-Projekt. Unser Projekt ist ein Klassenzimmer mit LED- Lampen und eventuell mit Bewegungsmelder auszustatten. Bei dieser Aktion konnten wir 105 Althandys sammeln.



26. und 27. Juli 2009

An den Projekttagen wird ein Projekt „Umwelt- AG“ angeboten. Es wurden alle Daten der Aktion Fahr Rad ausgewertet und sehr schöne Urkunden für die teilnehmenden Klassen erstellt. Es wurden sehr viele Fotos von der Schule und der Stadt Tübingen gemacht für die EMAS Umwelterklärung. Die Althandysammel-Aktion wurde ausgewertet und die Handys verpackt für die abholende Spedition.

27. Juli 2009

Bei der Schülervollversammlung wurde den an der Aktion Fahr Rad teilnehmenden Klassen die Urkunden überreicht. Außerdem bekamen die Klassen von Herrn Joachim von Trans Velo, Tübingen pro gefahrenem Kilometer $\frac{1}{2}$ Cent für ihre Klassenkasse überreicht.

Schuljahr 2009/2010

Ausbildung der neuen Klimabeauftragten für das Schuljahr 2009/2010.

Die Klimabeauftragten haben drei Aufgaben

1. Energie – Wasser – Luft

Licht/ Strom: Nur so viele Lampen anmachen wie nötig!

Licht bitte ausschalten: Wenn der Raum nicht belegt ist.

Nach Unterrichtschluss.

Während der großen Pause.

Overhead/ Beamer nur bei Benutzung einschalten.

Heizung (während der Heizperiode):

Die Fenster nicht über längere Zeit öffnen bzw. gekippt lassen, sondern ein- bis zweimal pro

Stunde Stoßlüften, d.h. alle Fenster (und eventuell Türen) ca. zwei bis vier Minuten ganz aufmachen!

Heizung so regeln, dass die Raumtemperatur ca. 19 bis 20°C beträgt.

Fenster: Nach Unterrichtsende schließen.

Oberlichter geschlossen halten.

Wasser: Vermeidet unnötigen Wasserverbrauch!

Flure: Nur so viele Lampen anmachen wie nötig!

Nach Unterrichtsende Licht bitte ausschalten.

Fenster nach Unterrichtschluss bitte schließen.

Oberlichter geschlossen halten.

2. An den Treffen der Klimabeauftragten teilzunehmen.

Es werden zwei bis drei Treffen pro Schuljahr sein. Termine sind freitags 13.00 bis 13.45 Uhr
Erstes Treffen ist am 2. Oktober 2008, 13.00bis 13.45 Uhr

3. Die Klimabeauftragten organisieren für ihre Klasse die Teilnahme an der Fahr-Rad-Aktion www.klima-tour.de von Februar bis Juli 2010

Falls die eigene Klasse an dieser Aktion nicht teilnehmen möchte, helfen die Klimabeauftragten der höheren Klassen ihren „Patentklassen“ der Unterstufe bei der Verwaltung der Fahr Rad Aktion.

Teilnahme an Wettbewerben

2007/2008

Mobiles Lernen an Schulen. Ein Wettbewerb von HP für Tübinger Schulen.

2008/2009

Teilnahme am Wettbewerb: Klima & Co, Schirmherr Sigmar Gabriel, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und Uwe Franke, Vorstandsvorsitzender Deutsche BP AG

Kommunikation

Auf der homepage des Uhland Gymnasiums gibt es Informationen zur Schule und zur Umwelt-AG unter <http://www.ug.tue.bw.schule.de/>. Ebenso auf der Internetseite <http://www.ug-projekte.de/>.

Die SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern wurden seit dem Schuljahr 2007/2008 durch die Briefe der Schulleitung über die Aktivitäten der Öko-AG, inzwischen Umwelt-AG unterrichtet.

In den Gesamtlehrerkonferenzen am 5. März 2009 (Beschluss der Umweltleitlinien) und am 8. Oktober 2009 (Informationen zu EMAS von Herr Bürger) wurde das Kollegium des Uhland-Gymnasiums informiert. Weitere Informationsmöglichkeiten waren die runden Tische im Schuljahr 2007/2008. Außerdem die vielen Berichte im Tübinger Schwäbischen Tagblatt.

Bei den Präsentationen auf dem Regionalmarkt in Tübingen (April 2008) und dem 1. Tübinger Klimatag (April 2009), sowie bei der EMAS – Auftaktveranstaltung im Oktober 2008 konnte die Tübinger Öffentlichkeit einen Einblick in die Umwelt-Aktivitäten am Uhland Gymnasium bekommen.

Umweltauswirkungen

Ressourcenverbrauch

Bei allen Verbrauchsdaten sind die Gebäude des Standorts Uhlandgymnasium erfasst und die Spielhalle, die von zwei weiteren Gymnasien und Sportvereinen genutzt wird. Die Spielhalle kann aus dem Gesamtverbrauch nicht herausgerechnet werden, da erst im Laufe des Jahres 2008 nach und nach für die einzelnen Gebäude Unterzähler eingebaut wurden. Die angegebenen absoluten Verbrauchswerte liegen daher höher als die tatsächlichen Werte für das Uhlandgymnasium. Bei den Kennzahlen, die sich auf die genutzte Fläche beziehen, wird deshalb die Fläche der Spielhalle mit einbezogen. Ab 2009 liegen gesicherte Daten für die einzelnen Gebäude bzw. Räumlichkeiten vor.

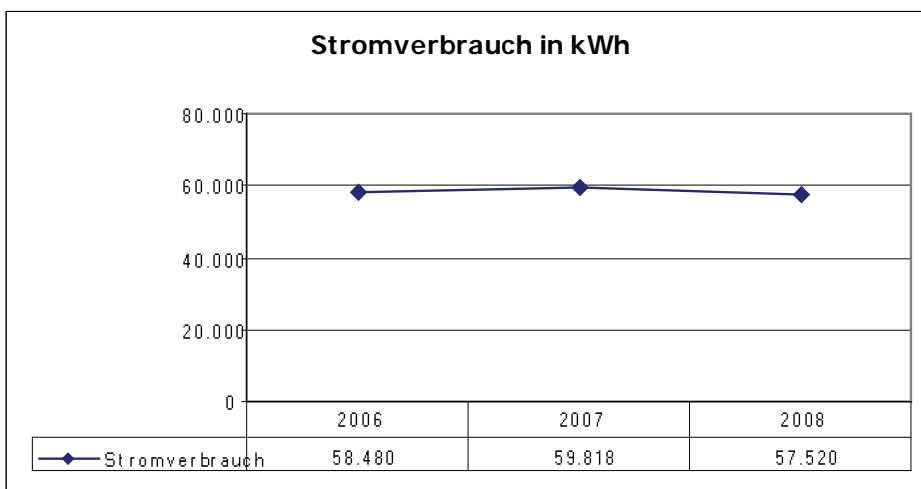
Strom

Alle Verbrauchsdaten sind in das Software-Programm Avanti bei KATE in Stuttgart eingetragen:
[www.kate-stuttgart.org \(http://emas.kate-stuttgart.org/smsplus/centralcontroller \)](http://emas.kate-stuttgart.org/smsplus/centralcontroller)

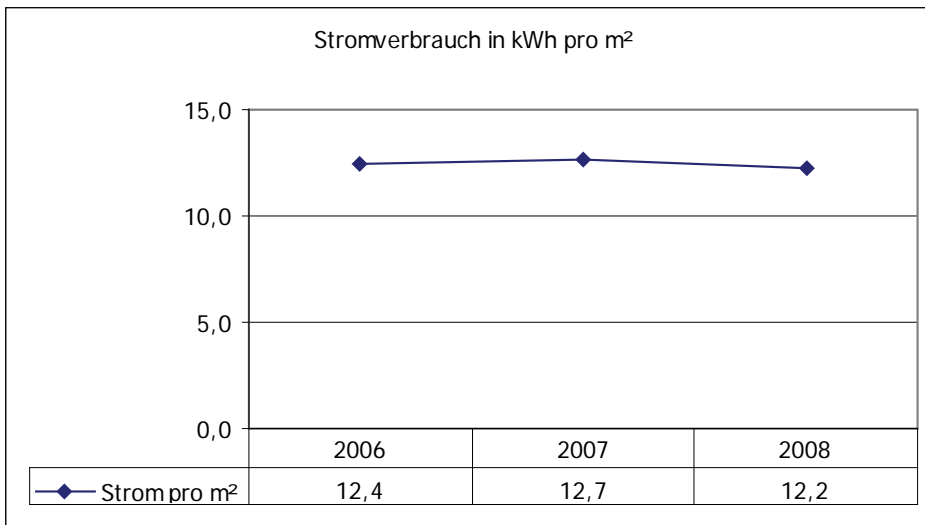


Weil seit 1. Juni 2007 alle Gebäude der Universitätsstadt Tübingen bluegreen Strom beziehen, - „bluegreen“ besteht zu 100 Prozent aus Wasserkraft und gehört zu den saubersten Arten der Energieerzeugung - ist auch unser Strom besonders klimafreundlich. Gleichwohl ist es natürlich notwendig, sorgsam damit umzugehen:

- Energielecksuche (ausschaltbare Steckerleisten und verbrauchsarme Lampen anschaffen ,sowie Kopierer und Computer nicht die ganze Zeit laufen lassen) .
- Im ganzen Gebäude gibt es bereits Leuchtstoffröhren oder Energiesparlampen.
- Klimasprecher sorgen dafür, dass das Licht nach einer Unterrichtsstunde und Tageslichtprojektoren direkt nach Benutzung ausgeschaltet werden
- Schildchen mit „Bitte Strom sparen“- Aufdruck wurden an den Steckdosen angebracht. Computer wurden mit Steckerleisten versehen, damit sie ganz „aus“ geschaltet werden können



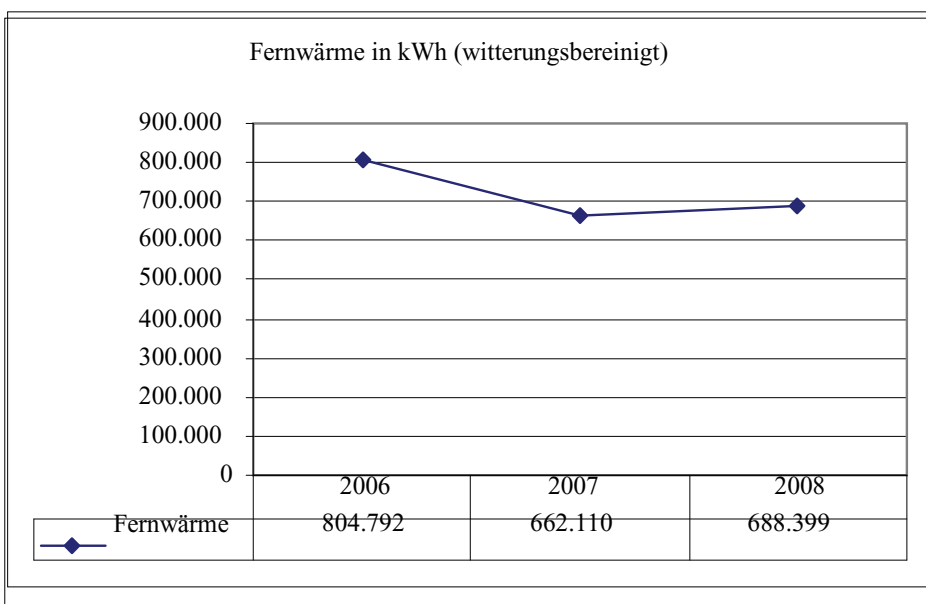
Der Kennzahlenvergleich mit „ages“ (Gesellschaft für Energieplanung und Systemanalyse 2005) ergibt, dass der Stromverbrauch bezogen auf die Nutzfläche mit 12,2 leicht unter dem Durchschnitt von 13 (für Gymnasien ohne Schwimmbad) liegt.



Wärme

Die Wärme kommt als Fernwärme aus einem erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerk und ist deswegen klimafreundlicher als herkömmliche Heizenergie. Nichtsdestotrotz sind die Werte viel zu hoch, weswegen wir mit verschiedenen Projekten daran arbeiten, effizienter zu heizen:

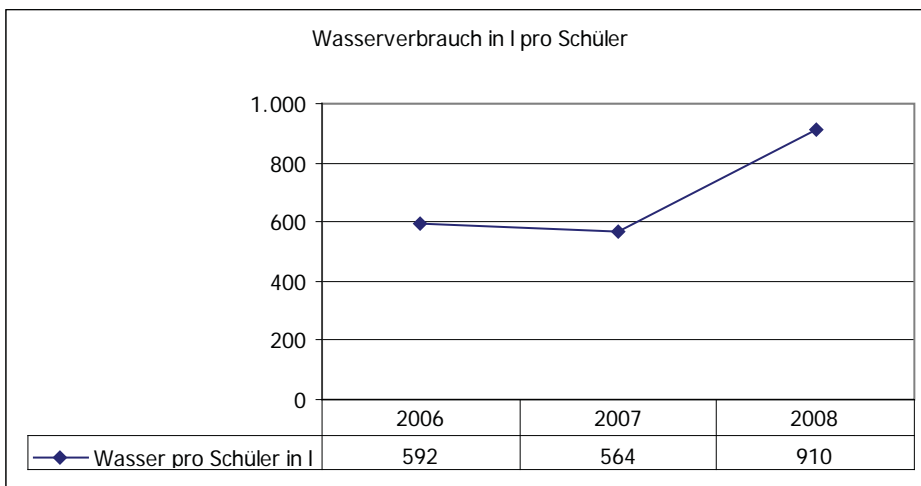
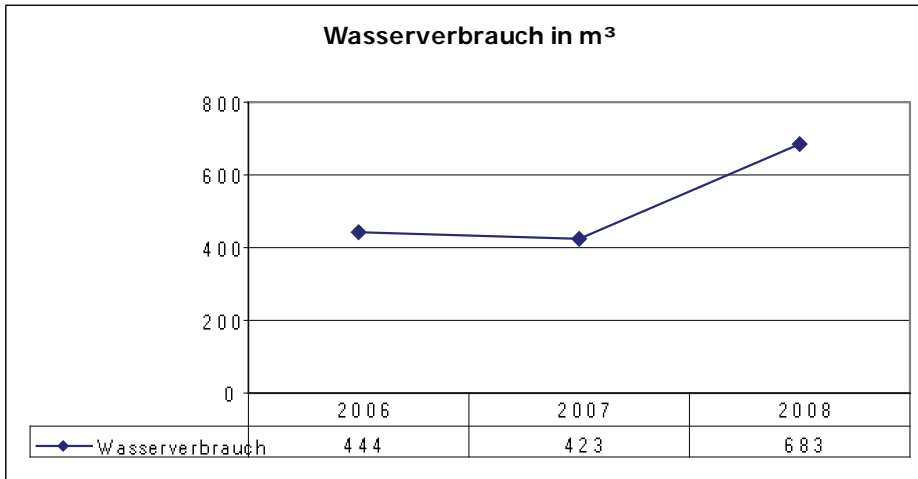
- Klimasprecher: In jeder Klasse gibt es von der Umwelt-AG ausgebildete Schüler und Schülerinnen, die darauf achten, dass effizient gelüftet wird
- Energielecksuche: Auf Rundgängen durch das Haus werden Spalten oder nicht richtig regulierbare Heizkörper ausfindig gemacht
- Schildchen mit „Bitte Heizung so regulieren, dass es 19 bis 20 Grad C warm ist“ wurden angebracht
- Unsere Hausmeister haben an allen Heizungsventilen einen „Stopp“ bei „3“ eingebaut
- An den Haupteingängen wurden Schildchen mit „Windfang bitte geschlossen halten“ aufgeklebt, damit der Wärmeverlust durch den Eingangsbereich verringert wird



Im Kennzahlenvergleich liegt das Uhlandgymnasium mit 146 deutlich über dem Durchschnitt von 101 kWh/m² (@ges 2005, Gymnasien). Dies liegt im Wesentlichen an der Bausubstanz, was die bisherigen Aktivitäten der Umwelt- AG zu diesem Thema belegen.

Wasser

Es wurden Schildchen mit dem Aufdruck „Wasser sparen“ in den Toiletten und an den Waschbecken angebracht. Damit soll eine sparsame Nutzung der Ressource Wasser erreicht werden.

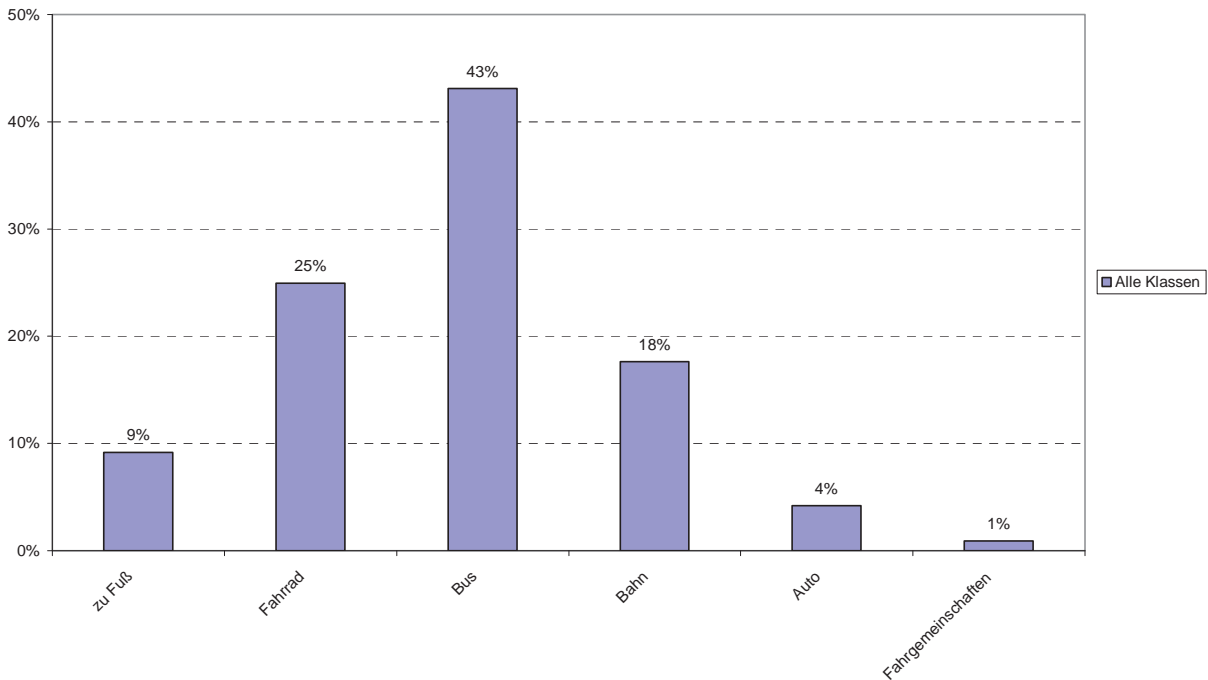


Der sprunghafte Anstieg des Wasserverbrauchs von 2007 auf 2008 ist nicht nachvollziehbar. Beim Vergleich mit anderen Schulen (www.umweltschulen.de) liegt der Wasserverbrauch pro Schüler deutlich unter den Vergleichswerten (keiner unter 1000 l).

Verkehr (Die Befragung wurde in der ersten Jahreshälfte 2009 durchgeführt)

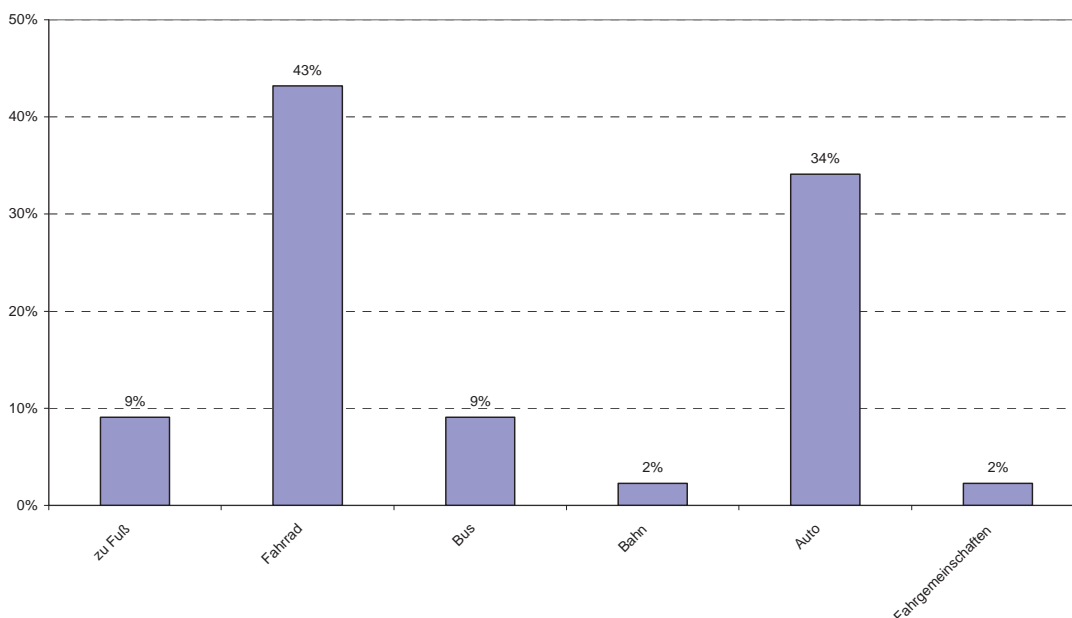
Der Verkehr und die damit verbundenen Umweltbelastungen durch Abgase sind bei einer Schule mit hoher Schülerzahl nicht zu vernachlässigen, da die Abgase ein erhebliches Treibhauspotenzial beinhalten, welches vermieden bzw. vermindert werden soll. Am Uhlandgymnasium ist aber auffällig, dass nur ein geringer Prozentsatz durch Individualverkehr zur Schule gelangt. Die meisten Schüler nutzen das öffentliche Nahverkehrsnetz oder kommen per Rad zur Schule, wodurch eine Verbesserung der Umweltbilanz in diesem Bereich kaum möglich ist.

Mit welchen Verkehrsmitteln kommen die Schüler des Uhland-Gymnasiums zur Schule?



Auch knapp die Hälfte der Lehrer legt den Weg zur Schule mit dem Fahrrad zurück, wodurch keine unnötigen Umweltbelastungen entstehen. Der Anteil an Individualverkehr ist zwar höher als bei den Schülern, aber auch hier ist eine Verbesserung kaum oder nur schwer möglich.

Mit welchen Verkehrsmitteln kommen die Lehrer des Uhland-Gymnasiums zur Schule?



Lärm

Lärm von der Straße ist minimal, da es sich um eine „Sackgasse“ handelt. Auf der anderen Seite der Schule ist der Neckar. Das heißt Lärm spielt eigentlich nur als „selbst erzeugter“ Lärm eine Rolle. Anwohnerbeschwerden liegen keine vor.

Abfall / Abfallmenge

Der Abfall im UHlandgymnasium wird nach Sorten getrennt, wodurch eine optimale Wiederverwertung in späteren Prozessen ermöglicht wird. Unterschieden wird dabei in folgende Kategorien:

- Altpapier
- Gelber Sack
- Restmüll

Beim Restmüll werden drei 1100 l Großbehälter wöchentlich geleert. Bei einem durchschnittlichen Befüllungsgrad werden je 1100 l Behälter ca. 150 kg Abfallgewicht geschätzt. Die Schätzung ergibt somit eine jährliche Restmüllmenge von ca. 23,4 t.

Beim Altpapier wird ein 1100 l Container mit einem durchschnittlichen Füllgewicht von 175 kg geschätzt, was zu einer geschätzten Altpapiermenge im Jahr von ca. 9 t führt.

(2 x 1100 l Container – 14-tägig).

Die Verpackungsabfälle werden im Rahmen des Dualen Systems (DSD) alle vier Wochen in zwei Containern 1,1 m³ abgeholt. Die Wertstoffe im Gelben Sack haben ein geschätztes Schüttgewicht von 80 kg pro m³, so dass mit einer Jahresmenge von ca. 2,3 t gerechnet wird.

Des Weiteren werden Altbatterien und Toner gesammelt und der fachgerechten Entsorgung zugeführt.

Für den Umgang mit Gefahrstoffen und die fachgerechte Entsorgung von Altchemikalien ist der Fachbereich Chemie zuständig.

Jährlich findet eine Einweisung der Schüler zum Umgang mit Gefahrstoffen statt.

Umweltaspekte

Wesentliche Umweltaspekte (d.h. nach ABC-Analyse A oder B Bewertung) sind

1. Wärme
2. Bildung
3. Strom
4. Papier
5. Schulhof

Zur Bewertung werden die folgenden Kriterien herangezogen

1. Umweltschädigungspotenzial
2. Anfälligkeit der Umwelt
3. Ausmaß und Häufigkeit des Umweltaspekts
4. Bedeutung für die interessierten Kreise und die Beschäftigten der Organisation
5. Vorliegen und Anforderungen einschlägiger Umweltbestimmungen

Protokoll / Begründung für die jeweilige Einstufung: siehe nachfolgende Bewertungsmatrix

1. Gebäude: Wurde nicht bewertet, da nur in Hinsicht auf Wärme relevant
2. Wasser: Nur Kaltwasser von Bedeutung, konstanter Verbrauch, kein Einsparpotenzial
3. Wärme: Gas, hoher Verbrauch, endliche Ressource, CO₂-relevant, schlechter Gebäudezustand
4. Strom: Grüner Strom, konstanter Verbrauch, Einsparpotenzial bei Licht, finanziell nicht leichtrealisierbar
5. Verkehr: Sehr hoher Anteil öffentlich/Rad/zu Fuß, kaum Potenzial
6. Küche: Fällt unter Beschaffung, kaum Einfluss, sehr gute Qualität
7. Reinigung: Fällt auch unter gesamt-städtische Beschaffung
8. Abfall: Funktioniert gut, kann aber weiter trainiert werden
9. Papier: 100 Prozent Recycling, aber Potenzial zur Reduzierung der Mengen
10. Lärm: Irrelevant
11. Außenanlagen: Schulhof ist klein, sehr geringe Umweltrelevanz, aber großes Verbesserungspotenzial
12. Bildung: Kein Verbesserungspotenzial, soll aber – mit wechselnden Aktionen auf dem sehr hohen Niveau gehalten werden

Bewertungsmatrix

Umweltauswirkungen	Hoch	B	A	A Wärme
	mittel	C Beschaffung	B Strom Papier	A Bildung
	niedrig	C Wasser	C Verkehr Abfall	B Schulhof
		niedrig	mittel	hoch
				Veränderungspotenzial

Umweltziele

Oberstes Ziel unserer Schule ist die Verbesserung der CO₂-Bilanz

Seit Juli 2007 wird von den Stadtwerken Tübingen Strom aus Wasserkraft – bluegreen – bezogen (Emissionsfaktor 0).

Die Wärme wird als Fernwärme bezogen. Nach Angaben der Stadtwerke beträgt der CO₂-Faktor der Tübinger Fernwärme z.Zt. 0,150 kg/kWh.

Damit ergeben sich für das Jahr 2008 für das Uhlandgymnasium CO₂-Emissionen in Höhe von 688.399 kWh x 0,150 kg/kWh = 103.260 kg.

Ideensammlung zur weiteren Verbesserung der CO₂-Bilanz des Uhland- Gymnasiums

- Bewegungsmelder für die Lichter in den Gängen und den Toiletten
- Wasserspartasten an allen Toiletten
- Bessere und individuellere Heizungsregelung – vor allem in Casa Nova

- Die undichten Fenster und Türen sollten erneuert werden. Eine Abdichtung der alten Fenster wird nicht möglich sein
- Dämmung der Heizungsrohre und -nischen
- Statt den Papierhandtüchern auf den Toiletten Einzelpapierspender oder Textilhandtücher

- Ein neuer Windfang für den Haupteingang mit selbständig schließenden Türen

- Isolierung des Hauptgebäudes
- Weitere Ausstattung der Schule mit LED-Lampen statt Leuchtstoffröhren

Im Folgenden wurde aus den Ideen und Verbesserungsvorschlägen ein Umweltprogramm für die nächsten drei Jahre in tabellarischer Form entwickelt.

Umweltprogramm 2010 bis 2013

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Frist	Bemerkung
Bereich Energie / Wärme				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduzierung der CO₂ – Emissionen ▪ Einsparung von Heizenergie um 3% bezogen auf das Jahr 2008 	<p>Weiterführung der fifty/fifty Vereinbarung mit der Stadt – finanzieller Anreiz für Verhaltensänderungen</p> <p>Vereinbarung mit den Stadtwerken über eine Verbesserung der Heizungssteuerung entsprechend der Nutzung der Schulräume</p> <p>Funktion der Klimabeauftragten in den Klassen erhalten und stärken</p> <p>Bei der Planung des Neubaus den Einsatz von erneuerbaren Energien erhöhen</p>	<p>Umwelt AG</p> <p>Schulleitung/Hausmeister/Schnell/Joos/ Bürger</p> <p>Joos / Schnell</p> <p>Schulleitung</p>	<p>Mai 2011</p> <p>Mai 2010</p> <p>laufend</p> <p>Sept. 2010</p>	<p>Ziel soll bis zum Anbau (und Umbau) des Hauptgebäudes erreicht werden (Frühjahr 2011). Durch den Anbau werden der Pavillon und Casa Nova abgerissen. *</p>
Bereich Umweltbildung				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umweltkompetenz der Schüler und Eltern erhöhen 	<p>Erstellen und verteilen eines Umwelt-Infobriefs für Schüler und Eltern</p> <p>Konzept der Klimabeauftragten vorstellen und stärken</p> <p>- Winter - Kontrolle der Lüftung und Heizung</p> <p>- Sommer - Betreuung der Aktion Fahr Rad</p>	<p>Umwelt AG</p> <p>Joos / Schnell</p>	<p>Juni 2010</p> <p>laufend</p>	

* Eine größere Einsparung erscheint uns nicht möglich, da 1.) Seit der Umstellung auf G8 (seit dem Schuljahr 2004/2005) alle G8- Klassen mehr Unterricht haben als die bisherigen G9 Klassen. 2.) wir seit dem Schuljahr 2007/2008 eine Ganztagesbetreuung für die Schüler anbieten und dadurch viele Räume ganztags genutzt werden und 3.) wir in den Jahren 2010/2011 bis 2012/2013 in der Oberstufe einen Doppeljahrgang durch G8/G9 haben werden, so dass dadurch viele Räume ganztags (7:50- 18:00) belegt sein werden.

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Frist	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Halten des Niveaus in der Umweltbildung 	<p>Systematische Erfassung der Unterrichtseinheiten und Projekte in der Umweltbildung</p> <p>Prüfung ob ein Seminarskurs Umweltmanagement in der Kursstufe eingerichtet werden kann</p> <p>Kooperation mit Universität zum Thema Umweltbildung / EMAS prüfen</p> <p>Prüfung und Beteiligung an Umweltwettbewerben</p>	<p>Schulleitung</p> <p>Schulleitung / Bürger</p> <p>Schulleitung / Bürger</p> <p>Umwelt AG / Schulleitung/ Seminarskurs</p>	<p>Juli 2010</p> <p>Juli 2010</p> <p>Juli 2010</p> <p>laufend</p>	
<p>Bereich Außenanlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung des Pausenhofs nach ökologischen Gesichtspunkten ▪ Beteiligung der Lehrer und Schüler an der Gestaltung 	<p>Planungsgruppe aus allen Beteiligten in der Schule bilden und Kriterien für die Neugestaltung entwickeln</p> <p>Fachbereich Planen und Bauen der Stadtverwaltung über die Interessen und Anforderungen aus der Schule rechtzeitig informieren und in Dialog eintreten</p>	<p>Pausenhofgestaltungsgruppe</p> <p>Schulleitung</p> <p>Umwelt AG</p> <p>Stadtverwaltung</p>	<p>Sept. 2010</p>	

Ansprechpartnerin und Ansprechpartner

Bei Fragen zu unserer Einrichtung oder speziell zum Umweltmanagement stehen Ihnen folgende Kommunikationsmöglichkeiten zur Verfügung:

Uhland Gymnasium

Uhlandstraße 24

72072 Tübingen

Telefon: 0 70 71 / 204 - 1207

E-Mail: rektorat@ug.tue.bw.schule.de

Frau Leube-Dürr E-Mail: ute.leube-duerr@t-online.de

Herr Groh E-Mail: kgroh@ug.tue.bw.schule.de

Frau Joos E-Mail: uta.joos@t-online.de

Herr Schnell E-Mail: ra.schnell@t-online.de

Umweltmanagement Universitätsstadt Tübingen

Helmut Bürger

Telefon: 0 70 71 / 204 - 2454

E-Mail: helmut.buerger@tuebingen.de

Gültigkeitserklärung

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

Gültigkeits- erklärung

Aufgrund der durchgeführten
Begutachtung bescheinigt der
Umweltgutachter Michael Hub,
dass die

Universitätsstadt Tübingen Uhland-Gymnasium

mit der Liegenschaft
Uhlandstraße 24, D-72072 Tübingen ein

Umweltmanagementsystem gemäß Verordnung (EG) Nr. 761/2001

eingeführt hat und anwendet.

Ferner wird bestätigt, dass die Daten
und Informationen der vorgelegten
Umwelterklärung zuverlässig und
glaubwürdig sind.
Die Umwelterklärung wird hiermit
für gültig erklärt.

Frankfurt am Main, 4. März 2010



Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086

Registrierungsurkunde

Registrierungsurkunde



Uhland Gymnasium Tübingen

Uhlandstraße 24

72072 Tübingen

Register-Nr.: DE – 168 – 00066

Ersteintragung am 30. März 2010

Diese Urkunde ist gültig bis 04. März 2013

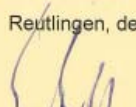
Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 761/2001 und EN ISO 14001:2004 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Zeichen zu verwenden.




Industrie- und Handelskammer
Reutlingen

Reutlingen | Tübingen | Zollernalb

Reutlingen, den 30. März 2010


Eberhard Reiff
Präsident


Dr. Wolfgang Epp
Hauptgeschäftsführer

